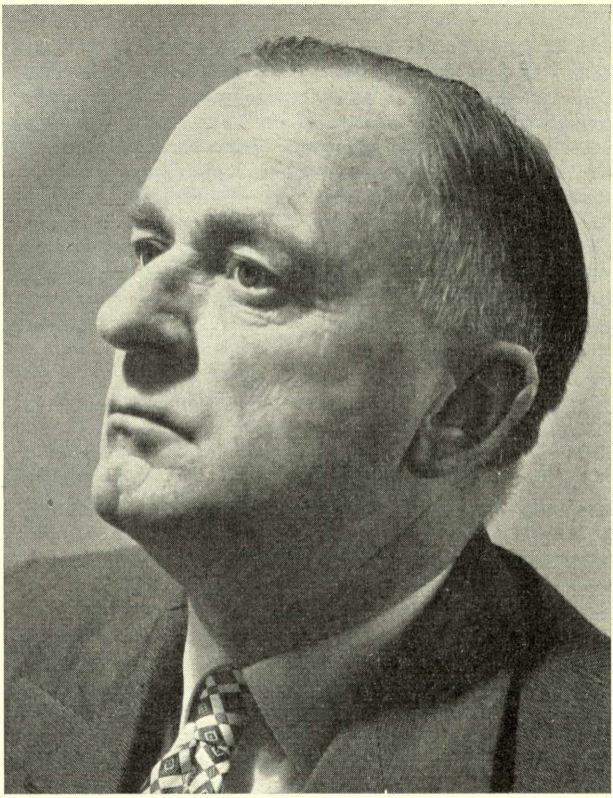
©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at



Bürgermeister Dr. Wegele 60 Jahre alt

Am 19. 7. 1961 feierte der Erste Vorsitzende unseres Vereins, Herr Bürgermeister Dr. Ludwig Wegele, seinen 60. Geburtstag. Unzählige Glückwünsche aus aller Welt überhäuften an diesem Tag den Mann, dem Augsburg und Schwaben sehr viel verdanken. Unermüdlich tätig leitet der Jubilar seit vielen Jahren als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied den Fremdenverkehrsverband Schwaben-Allgäu, ist seit 1932 Vorsitzender des Verkehrsvereins Augsburg, ist Vorsitzender und Gründer der Arbeitsgemeinschaft „Romantische Straße", repräsentiert Augsburg in den verschiedenen Spitzengremien des deutschen Fremdenverkehrs. Unserer Stadt dient Dr. Wegele nunmehr seit 9 Jahren als ehrenamtlicher Bürgermeister und als Stadtrat der Freien Demokratischen Partei. Er ist weiter Pfleger der Städtischen Museen, darunter des Naturwissenschaftlichen Museums und der Kunstsammlungen, des Stadtarchivs, des Mozart-Hauses, der Kunstschule, um nur einige seiner ungezählten Funktionen zu nennen. Eine ganze Reihe schöner, interessanter, wertvoller Bücher hat uns der Jubilar fast Jahr für Jahr beschert: Hier seien nur der Bildband:

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

„Eine Stadt schenkt Schönheit an die Welt" und das Werk „Mozart und Augsburg" genannt. Nicht vergessen seien weiter die wertvollen Kulturfilme, deren Ideen und Drehbücher Dr. Wegele zu verdanken sind. Schließlich ist Herr Dr. Wegele Mitherausgeber der Zeitschrift „Eine Stadt" Unendlich viel hat der Jubilar für das kulturelle Leben Augsburgs getan. Er setzte sich beispielhaft für die Erhaltung Alt-Augsburgs ein, gründete den Tiergarten, stand beim Aufbau des durch den Krieg zerstörten Naturwissenschaftlichen Museums Pate und hat schließlich auch den Vorsitz unseres Vereins, den er so lange Jahre erfolgreich inne hatte, wieder übernommen, als es galt, diesem neues Leben zuzuführen, ihn zu neuem Aufwärtsschreiten zu bringen. So freuen wir uns, unserem Ersten Vorsitzenden von Herzen alles Gute, Glück, Erfolg und Gesundheit für die kommenden Jahre zu wünschen und ihm für das zu danken, was er für unsere Heimatstadt Augsburg und für unseren Naturwissenschaftlichen Verein getan hat.

Von Sturm- und Silbermöven und anderen Irrgästen

Von Dr. Georg Steinbacher

Im Sommer 1951 erhielt der Augsburger Tiergarten vier junge noch nicht flugfähige Sturmmöwen von der Ostsee, die hier aufgezogen und mit beschnittenen Schwingen auf einem unserer Weiher gehalten wurden. Zwei von ihnen verschwanden Ende August 1953, nachdem sie die Schwingen gemausert hatten. Die eine der beiden übrigen starb, vom Verbleib der letzten ist nur bekannt, daß sie vor 1953 abhanden gekommen ist: es bleibt offen, ob sie eingegangen oder bereits 1952 entflogen ist. Am 8. 6. 1954 erschienen nun zwei ausgefärbte, alte Sturmmöwen, kreisten zunächst über dem Tiergarten und versuchten dann immer wieder, auf jenem Teich zu landen, auf dem zuvor unsere Sturmmöwen gehaust hatten. Da er für die Flugtechnik der Möwen ungünstig unter hohen Bäumen liegt und viele Besucher störten, zogen die Möwen wieder ab. Es dürfte sich um zwei unserer früheren Pfleglinge gehandelt haben; dafür spricht ihr ganzes Benehmen, besonders das Festhalten an diesem Weiher.

Am 11. 5 und 8. 6. 1955 erschienen wohl dieselben beiden Sturmmöwen am gleichen Ort, um sich einen Tag lang aufzuhalten. Wiederum versuchten sie vergeblich, den schon erwähnten Weiher anzufliegen. 1956 stellte sich nur noch eine einzelne Möwe am gleichen Platz ein, und zwar am 8. 7. So sind mit einem hohen Grad von Wahrscheinlichkeit zwei, vielleicht auch drei 1951 an der Ostsee erbrütete Sturmmöwen in Süddeutschland heimisch geworden, nachdem es ihnen gelang, nach der Mauser zu entfliegen. Auf der Suche nach der Wahlheimat dieser Möwen, von der aus sie den Ort ihrer Jugend wieder aufgesucht haben mögen, stieß ich nun auf die Notiz von G. Haas: „Sturmmöwe brütet am Federsee" in „Orn. Mitt." 1957, S. 7—9. Vom 4. 3. 1953 an verweilte eine Sturmmöwe mehrere Wochen lang auf dem Federsee bei Buchau. 1954 erschien wieder eine Möwe, jetzt gesellte sich eine zweite zu ihr; 1955 und 1956 war ein Paar dort, man fand 1956 ein Gelege mit drei Eiern. Herr Haas war so freundlich, mir mitzuteilen, daß jenes Paar Sturmmöwen auch weiter alljährlich auf dem Federsee am Rand von Lachmöwenkolonien zu brüten versuchte. Das volle Gelege enthielt jeweils 2—3, so am 11. 6. 1960 zwei Eier. In diesem Jahr kam ein Altvogel am 27. 3. mit den Lachmöwen, sein Partner am 6. 4. an; ein vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 65

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Bürgermeister Dr. Wegele 60 Jahre alt 29-30